

„Stiftung verlangt Klarheit“

Über der Realisierung des **Tinne-Kinder-Museums** in Klausen steht ein großes Fragezeichen. Der Verwaltungsrat der Tinne-Stiftung hat die weiteren Schritte definiert.



Der geplante Standort:
Steht das Areal noch zur Verfügung?

Wie geht die Tinne-Stiftung in Klausen nun weiter vor? Dieser Frage widmete sich der Verwaltungsrat am Mittwochabend in seiner Sitzung. Die Aussage des Bürgermeisters

„Wir erwarten uns bis Frühjahr 2021 klare Aussagen.“

Peter Gasser, das dem Bau des Tinne-Kinder-Museums keine Priorität eingeräumt wird, hat innerhalb der Stiftung für großen Wirbel gesorgt (**Tageszeitung** berichtete).

Präsident Wilhelm Obwexer erklärte in Folge, dass eine Mini-Lösung nicht in Frage komme und dass die Stadtgemeinde Klausen klar Position beziehen müsse. Der Verwaltungsrat hat nun die weiteren Schritte definiert. Wilhelm Obwexer über die Vorgehensweise.

Tageszeitung: Herr Obwexer, welche Schritte wird nun der Verwaltungsrat setzen?

Wilhelm Obwexer: Wir warten nun den 21. Jänner ab: Für diesen Termin ist ein Treffen zwischen Landesrat Philipp Achammer, dem Bürgermeister Peter Gasser und mir programmiert. Es wird ein Austausch auf institutioneller Ebene stattfinden. In der Zwischenzeit werden wir

ein Briefing organisieren. Wir möchten den Gemeindevausschuss, den Gemeinderat und den Bürgermeister über den Stand der Dinge informieren und alle auf denselben Stand bringen – auch um Unklarheiten auszuräumen. Ziel ist es, sobald wie möglich eine klare Aussage zu erhalten, ob die Gemeinde zum Projekt steht.



Wilhelm Obwexer

Wie ist die Stimmung?

Die Stunde der Wahrheit naht. Der 21. Jänner ist für mich ein Schlüsselmoment. Wir sind positiv gestimmt, dass wir das Projekt auch in Klausen realisieren dürfen. Es ist zu klären, ob das Areal und ob das Finanzvolumen, das derzeit für das Stadtmuseum Klausen ausgegeben wird, zur Verfügung stehen. Wenn uns diese beiden Zusagen gegeben werden, dann können wir weiterarbeiten. Ansonsten wird es schwierig: Wir können keine Aufträge an Architekten und Künstler erteilen, ohne diese Zusagen. Wir brauchen Sicherheiten.

Wann rechnen Sie mit einer definitiven Entscheidung?

Wir erwarten uns bis Frühjahr 2021 klare Aussagen. Wir sind nicht beleidigt, wenn wir das Vorhaben, das für Klausen eine immense Aufwertung bedeuten würde, nicht realisieren können. Man muss sich jedoch bewusst

sein, dass man damit eine große Chance verpasst.

Interview: Erna Egger

Reduzierte Tarife

Die Tarife für **Wasser, Abwasser** und der **Fernwärme** werden in Brixen reduziert.

kenden Kosten für den Ankauf von